

# Üse Vater

Text: Christoph Zehendner  
Schweizerdeutscher Text: Jürg Langhart

Mir



1. Bisch zu üs wie ne Va - ter, ver -  
2. 7 7 Du söllsch re - gie - r sch söll  
3. Gib üs das, wo mer bruu - ü - ses



gisst. Wo trotz all si - rr er Zyt für üs  
gsch. Uf de Er - de le al - li es  
Brot. Und ver - gib i' - ge di und dis Ge -



het. - se Va - ter,  
gseh.  
bot.



ghört dim Na - me.



- ter, ü - se Va - ter, für



im - mer und E - wig A - men.

4. Lehr üs angrì z'liebe, o wenn sie's nöd tüe.  
So wie DU üs zersch gliebt häsch und g'schücht e kei Müh.

5. Nimm Gedanke vo Zwiefel und vo Afechtig furt.  
Befrei mi vom Böse dür dis mächtige Wort.

6. Dini Macht hät keis Ändi, mir vertraue da druf.  
Bisch e herrliche Herrscher und dis Riich hört nie uf.